



Hoffnungskirche Bielefeld
4. Juli 2021 – 5. Sonntag nach Trinitatis

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie, wenn ich zur Kirche gehe!
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege**, um mich nicht ablenken zu lassen, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie** in meinem eigenen Tempo.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Anika Humme und Tom Schönknecht

<p>Ich bereite das Abendmahl vor</p>	<p>Ich stelle Brot und Wein/Saft bereit.</p>
<p>Ich setze einen Anfang</p>	<p>Ich zünde eine Kerze an oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel</p>
<p>Ich lese, höre oder singe ein LIED das mir hilft, vor Gott präsent zu sein:</p> <p>As the deer (nach Psalm 42)</p> <p>As the deer panteth for the water, so my soul longeth after you. You alone are my heart`s desire, and I long to worship you.</p> <p><i>(Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so verlangt meine Selle nach dir. Du bist meines Herzens Verlangen und ich sehne mich danach, dich anzubeten.)</i></p> <p>You alone are my strength, my shield. To you alone may my spirit yield. You alone are my heart`s desire and I long to worship you.</p> <p><i>(Du allein bist meine Stärke, mein Schild. Dir allein soll sich mein Geist hingeben. Du allein bist meines Herzens Verlangen und ich sehne mich danach, dich anzubeten.)</i></p> <p>I want you more than gold or silver, only you can satisfy. You alone are the real joygiver and the apple of my eye.</p> <p><i>(Ich brauche dich mehr als Gold oder Silber, nur du gibst mir volles Genüge. Du allein schenkst wirkliche Freude. Du bist wichtig für mich wie mein Augapfel.)</i></p>	<p>You alone are my strength, my shield. To you alone may my spirit yield. You alone are my heart`s desire and I long to worship you.</p> <p><i>(Du allein bist meine Stärke, mein Schild. Dir allein soll sich mein Geist hingeben. Du allein bist meines Herzens Verlangen und ich sehne mich danach, dich anzubeten.)</i></p> <p>You`re my friend and You`re my brother, even though you are a king. I love you more than any other, so much more than anything.</p> <p><i>(Du bist mein Freund und Du bist mein Bruder, obwohl du ein König bist. Ich liebe dich mehr als jeden anderen, mehr als alles andere.)</i></p> <p>Text & Musik: Martin Nystrom</p>
<p>Sonntags-Begrüßung</p> <p>Heute endet unsere Predigtreihe zu den 10 Geboten mit dem Gebot: „Du sollst nicht begehren, was deinem Mitmenschen gehört: weder sein Haus noch seine Frau, seinen Knecht oder seine Magd, Rinder oder Esel oder irgendetwas anderes, was ihm gehört.“ Ich muss unweigerlich an die Werbung der Sparkasse denken, die es in den 1990ern mal gab. Da treffen sich zwei alte Bekannte, die sich lange nicht mehr gesehen haben, vermutlich seit der Schulzeit nicht mehr. Und die Frage nach dem „Hey wie geht`s?“ wird in dem Spot vom Gegenüber mit „Wart mal: Mein Haus, mein Auto, mein Boot...“ und den dazugehörigen Fotos beantwortet. Was das Gegenüber wiederum zurückspielt und dabei in allem noch eine Spur toller und pompöser ist. Und dann frage ich mich, wenn ich mal ganz ehrlich zu mir selbst bin: Wie viel davon schlummert</p>	

eigentlich auch in mir? Der Job, die Familie, das Haus, das Fahrrad, das neue iPhone, die tolle Mode oder der klasse Lifestyle meiner Freund*innen. Wie viel Konsum oder anderen Ballast, andere Begierde lade ich in mein Leben ein? Was kann ich präventiv tun, damit es möglichst gar nicht so weit kommt, dass ich etwas begehre, das nicht mir gehört? Davon wollen wir heute in der Predigt hören.

Losung:

Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN; ich preise deine Gerechtigkeit allein. Psalm 71,16

Lehrtext:

Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Epheser 2,10

Für die kommende Woche:

"Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es." | Eph 2,8

Gebet:

Guter Gott,

Jetzt sind wir da.

Wir sind müde. Wir sind wach.

Uns fällt das Leben grade leicht und es fällt uns schwer. Wir wissen viel und wir wissen nichts.

Sind beieinander und an verschiedenen Orten.

Und alle sind wir Menschen, die deine Nähe suchen. Segne diesen Gottesdienst und unsere Gemeinschaft.

Amen.

Lied

Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer,
deine Welt.

Hab Dank für deine Güte,
die uns die Treue hält.

Tief unten und hoch oben
ist Sommer weit und breit.

Wir freuen uns und loben
die schöne Jahreszeit.

Die Sonne, die wir brauchen, schenkst du uns
unverdient.

In Duft und Farben tauchen
will sich das Land und grünt.

Mit neu erweckten Sinnen

Wir wollen gut verwalten,
was Gott uns anvertraut,
verantwortlich gestalten,
was unsre Zukunft baut.

Herr, laß uns nur nicht fallen
in Blindheit und Gericht.

Erhalte uns und allen
des Lebens Gleichgewicht.

Der Sommer spannt die Segel und schmückt
sich dem zu Lob,
der Lilienfeld und Vögel
zu Gleichnissen erhob.

<p>sehn wir der Schöpfung Lauf. Da draußen und da drinnen, da atmet alles auf. Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur. Licht, Luft und Blütenschimmer sind deiner Hände Spur. Wer Augen hat zu sehen, ein Herz, das staunen kann, der muss in Ehrfurcht stehen und betet mit uns an.</p>	<p>Der Botschaft hingegeben stimmt fröhlich mit uns ein: Wie schön ist es, zu leben und Gottes Kind zu sein.</p> <p>Text: Detlev Block Melodie: nach „Wie lieblich ist der Maien“ wie „Auf Seele, Gott zu loben“</p>
<p>Lesung aus dem Wochenpsalm: Psalm 73, 1-3; 8-10; 23-26</p> <p>„Gott ist gut zu Israel, zu allen, die ein reines Herz haben. Das kann niemand bestreiten! ²Ich aber wäre beinahe gestrauchelt; es fehlte nicht viel, und ich wäre zu Fall gekommen. ³Denn ich beneidete die überheblichen Menschen: Ihnen geht es so gut, obwohl Gott ihnen gleichgültig ist. [...] ⁸Mit Verachtung schauen sie auf andere herab und verhöhnen sie, mit zynischen Worten setzen sie jeden unter Druck. ⁹Sie tun, als kämen ihre Worte vom Himmel; sie meinen, ihre Sprüche seien für die ganze Menschheit wichtig. ¹⁰Darum läuft sogar Gottes Volk ihnen nach, gierig saugt es ihre Worte auf wie frisches Wasser. [...] ²³Jetzt aber bleibe ich immer bei dir, und du hältst mich bei der Hand. ²⁴Du führst mich nach deinem Plan und nimmst mich am Ende in Ehren auf. ²⁵Herr, wenn ich nur dich habe, bedeuten Himmel und Erde mir nichts. ²⁶Selbst wenn meine Kräfte schwinden und ich umkomme, so bist du, Gott, doch allezeit meine Stärke – ja, du bist alles, was ich brauche.“</p>	
<p>Predigt von Tom Schönknecht (Audio) Aufnahme unter http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/</p>	
<p>Zur Feier des Abendmahls lese ich das Lied Wer bittet, dem wird gegeben</p> <p>Wer bittet, dem wird gegeben, wer sucht, der wird finden, wer anklopft, dem wird aufgetan. Ein Vater gibt seinen Kindern all das, was sie brauchen. Wieviel mehr gibst du uns deinen Geist.</p> <p>Vater, ich danke dir, von deinen Gaben leben wir, und was wir haben, kommt von dir, du bist so gut zu mir. Vater, ich preise dich, denn du bist immer da für mich, lässt deine Kinder nie im Stich, du bist so gut zu mir.</p>	<p>Wer bittet, dem wird gegeben, wer sucht, der wird finden, wer anklopft, dem wird aufgetan. Ein Vater gibt seinen Kindern all das, was sie brauchen. Wieviel mehr gibst du uns deinen Geist.</p> <p>Vater, ich danke dir, von deinen Gaben leben wir, und was wir haben, kommt von dir, du bist so gut zu mir. Vater, ich preise dich, denn du bist immer da für mich, lässt deine Kinder nie im Stich, du bist so gut zu mir.</p> <p>Musik und Text: Albert Frey</p>

<p>Ich lese die Einsetzungsworte zum Abendmahl aus 1Kor 11, 23-26 „Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er ausgeliefert wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“</p>	
<p>Ich nehme das Brot und danke dafür</p>	<p>Ich nehme den Wein und danke dafür</p>
<p>Ich lobe meinen Gott mit einem Lied der Dankbarkeit und Zuversicht: Und meine Seele singt</p> <p> : Und meine Seele singt dir, Gott, meinem Retter, singt dir, Gott, was auch geschieht. Und meine Seele singt, dir, Gott, dem Leben, ein Lied. : </p> <p>Du siehst uns an wie keiner, du siehst uns wie wir sind, du fängst in uns ganz neu an: Wir leben auf.</p> <p>Gott, du erbarmst dich aller, wo keiner Erbarmen kennt. Du schenkst uns neues Leben: Wir atmen auf.</p> <p> : Und meine Seele singt dir, Gott, meinem Retter, singt dir, Gott, was auch geschieht. Und meine Seele singt, dir, Gott, dem Leben, ein Lied. : </p>	<p>Du machst der Macht ein Ende, Hochmut kommt vor dem Fall. Du stärkst die Kleingemachten: Sie stehen auf.</p> <p>Du lässt die Reichen leer ausgehen, Sehnsucht wird bei dir satt, Gott, du erbarmst dich aller, hältst deinen Bund.</p> <p> : Und meine Seele singt dir, Gott, meinem Retter, singt dir, Gott, was auch geschieht. Und meine Seele singt, dir, Gott, dem Leben, ein Lied. : </p> <p>Text: Thomas Laubach Musik: Thomas Quast</p>
<p>Für die Geburtstagskinder der letzten Woche: „Wer im Schutz des Höchsten lebt, der findet Ruhe im Schatten des Allmächtigen. Der spricht zu dem Herrn: Du bist meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, dem ich vertraue.“ Psalm 91, 1-2 Wir wünschen euch Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!</p>	
<p>Lied: Der Blick geht nach oben</p> <p>Der Blick geht nach oben, die Sehnsucht erwacht. Ich fang an zu loben, zum Tag wird die Nacht.</p>	<p>Mein Blick geht nach vorne, ich geh Schritt für Schritt. Vom Glauben zum Schauen, denn du gehst ja mit.</p>

<p>Ich seh deinen Himmel, die Seele wird weit. Und Herz und Gedanken sind für dich bereit;</p> <p><u>Refrain:</u> Halleluja (4-mal)</p> <p>Dein Blick kommt von oben, ein himmlisches Licht. Voll Hoffnung und Wärme, der Zweifel zerbricht. Ich hör dein Versprechen, du bleibst ewig treu Ich höre und glaube, die Liebe wird neu</p> <p><u>Refrain:</u> Halleluja (4-mal)</p>	<p>Ich wag mich ins Leben, ich tank frischen Mut. Ich leb deine Liebe und alles wird gut.</p> <p><u>Refrain:</u> Halleluja (4-mal)</p> <p>Text: Jürgen Werth Musik: Jan Primke</p>
<p>Zum Abschluss ein Segenszuspruch:</p> <p>Es segne dich mit allem Guten für deine Seele, deinen Geist und deinen Leib und behüte dich auf allen deinen Wegen der allmächtige Gott, der dich in diese Welt schickte. Der barmherzige Gott, der dich trägt, wenn deine Kräfte versagen. Der Vater, der immer schon da war, der Ursprung allen Seins. Der Sohn, der Mensch wurde, um dir nahe zu sein. Und der Heilige Geist, der als gute Kraft dein Leben bereichert, der bei dir war und ist und immer bei dir sein wird. Amen!</p>	